

## Ein stimmungsvoller Nachmittag für die Senioren

Ein geselliger adventlicher Nachmittag für ihre Senioren gehört schon seit vielen Jahren zum festen Veranstaltungskalender der Stadt. Und dieser schönen Tradition folgend, kamen auf Einladung der Stadt auch diesmal wieder circa 150 Seniorinnen und Senioren ins weihnachtlich geschmückte Bürgerhaus „Zum Schwanen“, wo sie von Bürgermeisterstellvertreter Wolfgang Sponer aufs Herzlichste willkommen geheißen wurden. Das weihnachtliche Programm eröffneten die jungen Flöten- und Klarinettenspieler der Musikfreunde, die auf den besinnlichen Nachmittag einstimmten.



Zur Tradition gehört es auch, die ältesten Bürger der Stadt, von denen zwei im Saal anwesend waren, namentliche vorzustellen, und Stadtrat Sponer verlas die Liste, die von Katharina Heiden angeführt wurde, die in diesem Jahr ihr 100. Lebensjahr vollenden konnte. Ihr folgten Dr. Gisela Zahn mit 97 sowie Liesel Krieger und Rosa Gunia mit je 96 Jahren, Gertrud Baron und Margarete Kawelke sind 95 und Irmgard Hooge, Anneliese Bauer und Anna Götz je 94 Jahre alt. Als einziger Mann gehört mit 93 Jahren auch Leonard Seib in die Reihe der Hochbetagten. Stadtrat Sponer bedankte sich bei allen Akteuren, die zum Gelingen dieses Nachmittags beigetragen hatten und wies auf die viele Jahre alte Tradition hin, dass die Stadtverordneten und/oder ihre Lebenspartner die vielen Kuchen backen und auch für die Bedienung der älteren Mitbürger mit Kaffee, Brezeln und Wein zur Verfügung stehen – eine sehr persönliche Dienstleistung, die von den Anwesenden mit viel Beifall belohnt wurde.

Und während man sich die leckeren, selbstgebackenen Kuchen schmecken ließ, zeugte der anschwellende Geräuschpegel davon, wie viel sich die Senioren zu erzählen hatten; oft sind diese Nachmittage die einzige Gelegenheit, mit Freunden und Bekannten aus vergangenen Tagen wieder einmal über die kleinen und großen Sorgen des Älterwerdens zu sprechen.

Der neue evangelische Pfarrer Norbert Feick nutzte den Nachmittag, um sich noch einmal vorzustellen, und er regte anschließend an, einmal über die Bedeutung von Ochs und Esel als die Verkörperung von Demut und Anspruchslosigkeit an der Krippe nachzudenken. Wunderschön klangen die alten Weihnachtslieder, die vom Volkschor mit großer Klangfülle vorgetragen wurden. Und zur Begleitung eines an verschiedenen Instrumenten musizierenden Männerquartetts – Alfred Mayer, Josef Glier, Gottlieb Kuhn und Heiner Jeck- machte auch das gemeinsame Singen der vertrauten Weihnachtsmelodien allen große Freude. Herzliche Dankesworte im Namen der Senioren fand der ebenfalls hochbetagte Karl Körber zum Abschluss.



Elisabeth Hinz